



Einleitung – Worum geht es?

„Erkunde neue Welten“ dient dazu, verschiedene Berufswelten transparent zu machen. Die Schülerinnen und Schüler gehen zusammen mit ihren Lehrkräften auf Exkursion in eine Berufswelt, welche sie gemeinsam vorbereiten. Eine Berufswelt kann beispielsweise ein Unternehmen sein. Vor Ort führen die Jugendlichen kurze Interviews mit den Beschäftigten und filmen diese mit ihrem Smartphone. Außerdem wird eine typische Tätigkeit des Berufes filmisch festgehalten. Zur Nachbereitung der Exkursion werden die erfassten Berufe und Videos im Unterricht vorgestellt.

Die Zielgruppe von „Erkunde neue Welten“ sind Schülerinnen und Schüler im fortgeschrittenen Berufsorientierungsprozess (ab Klasse 9) aller Schulformen.

Für die gesamte Durchführung inklusive Vorbereitung, Exkursion und Nachbereitung sollten 3-4 Unterrichtstage eingeplant werden. Am besten geeignet wäre dies im Rahmen einer Projektwoche an der Schule.

Durch „Erkunde neue Welten“ werden verschiedene Berufsbilder anschaulich und mit viel Eigeninitiative der Jugendlichen erlebbar gemacht. Die gedrehten Videos sind nachhaltig und für nachfolgende Schulklassen relevant. Der Einsatz der eigenen Smartphones motiviert zum Mitmachen und fördert digitale Kompetenzen.

Alternative:

Anstatt die Erlebnisse mit dem Smartphone festzuhalten, können die Schülergruppen ein kurzes Rollenspiel / Theaterstück nach ihrer Erkundung erstellen. Die Schüler lassen ihre Infos und Eindrücke in ein Drehbuch einfließen. Auch Kostüme und Kulisse können geplant werden.

Was wird benötigt?

- Kooperationspartner / Unternehmen mit möglichst facettenreichen Berufen (z.B. kaufmännischer und technischer Bereich). Je nach Gruppengröße der Jugendlichen bietet es sich an mehrere Unternehmen / Branchen zu akquirieren, um eine große Bandbreite an Berufen abzudecken.
- Regeln für den Einsatz der privaten Geräte im schulischen Kontext („Bring Your Own Device“) u.a. Haftungsausschluss der Schule für Verlust, Diebstahl oder Beschädigung der Geräte.
- Technische Ausstattung an der Schule (Smartboard bzw. Laptop und Beamer). Für fortgeschrittene Gruppen ggf. Software zur Videobearbeitung.

Schritt für Schritt Anleitung

1. Suche und Ansprache von Unternehmen, die bereit sind, eine Erkundungstour bei sich durchzuführen

Kontakte zu Unternehmen können z.B. über die Schule oder über Elternteile hergestellt werden. Wichtig ist, dass ein fester Ansprechpartner im Unternehmen für die Exkursion bereitsteht. Informieren Sie das Unternehmen detailliert über das Vorhaben und insbesondere die Absicht, Mitarbeiter zu interviewen und dabei zu filmen. Lehrkraft und Unternehmensvertreter oder -vertreterin teilen die Schülergruppen vorab einzelnen Mitarbeitern und Berufen zu.

Wichtig: Die Mitarbeiter müssen über die Videoaufnahme vorab informiert sein. Es muss klar geäußert werden, wofür die Aufnahmen verwendet werden. Eine Veröffentlichung im Internet ist nur nach schriftlicher Einverständniserklärung des Unternehmens und der Mitarbeiter möglich!

2. Vorbereitung der Erkundungstour

Vor der Erkundungstour sammeln die Schülerinnen und Schüler Informationen über das Unternehmen, das sie besuchen.

Zusätzlich zu der Recherche soll gemeinsam ein Fragebogen entwickelt werden, welcher aus maximal sechs Fragen besteht. Diese sollen später den Beschäftigten im Unternehmen gestellt werden. Alle Schülergruppen nutzen den gleichen Fragebogen. Mögliche Fragen sind:

- *Was ist das Beste an deinem Job?*
- *Welche Voraussetzungen muss man für den Job mitbringen?*
- *Welche Tätigkeit machst du in deinem Job am liebsten?*

Die Schüler sollen keine vom Fragebogen abweichenden Fragen stellen und die Reihenfolge der Fragen einhalten. Von Fragen über das Gehalt oder Negativerlebnissen im Beruf ist abzuraten!

Nach Erstellung des Fragebogens bilden die Jugendlichen Interviewgruppen von maximal fünf Personen. In diesen Gruppen führen sie später die Interviews im Unternehmen durch. Vorab müssen sich die Schüler einigen, mit welchem Gerät das Interview gefilmt wird. Ein Ersatzgerät sollte vorhanden sein. Die Gruppe legt selbst fest, wer welche Interviewrolle einnimmt: Wer stellt die Fragen? Wer filmt das Interview?

Anschließend führen die Gruppen eine Generalprobe. So können die Situation sowie die Ton- und Bildqualität im Vorfeld getestet werden.

Tipp: Inspirationen und Tipps für die Interviewsituation können die Gruppen dem Internet entnehmen. So erfahren sie zum Beispiel, dass die fokussierte Person in Interviews in der Regel nicht direkt in die Kamera schaut, sondern den Fragenstellen fixiert, welcher unmittelbar neben der kameraführenden Person sitzt und im Bild nicht zu sehen ist. Inspirationen für gute Interviews gibt es z.B. hier: www.watchado.de

Neben dem Interview erstellen die Gruppen ein kurzes Video (max. 2-3 Minuten) über die typischen Tätigkeiten der interviewten Person. Diese sollen eher spontan und ohne große Vorbereitung entstehen. Dennoch müssen die Mitarbeiter / Interviewpartner darüber im Vorfeld informiert sein.

Die Lehrkräfte stimmen mit den Unternehmensansprechpartnern den Ablauf der Erkundungstour ab.

3. Beim Unternehmen vor Ort

Kernelement des Unternehmensbesuches ist die Erstellung der Videos. Der Ablauf kann so geregelt werden, dass zusätzlich Zeit für eine Unternehmenspräsentation und andere Exkursionselemente bleibt.

Die Interviews führen die Schülerinnen und Schüler in den festgelegten Kleingruppen durch. Idealerweise holen die Interviewpartner die Gruppen ab und führen diese zu ihrem Arbeitsplatz. Dies kann z.B. die Werkstatt, das Büro, die Küche oder jede andere Arbeitsumgebung sein. Vor dem Interview gibt der Beschäftigte eine kleine Führung durch seinen Arbeitsbereich und erzählt von den eigenen Tätigkeiten. Am authentischsten ist die Durchführung des Interviews in der unmittelbaren Arbeitsatmosphäre, wenn die Umgebung / die Geräuschkulisse dies zulässt.

Nach der Durchführung des Interviews überprüft die Gruppe, ob die Aufnahme und der Ton in Ordnung sind. Zur Not ist eine Wiederholung notwendig.

Im Anschluss filmen die Schüler den Mitarbeiter bei einer typischen Berufstätigkeit (max. 2-3 Minuten). Kommen in diesem Zusammenhang weitere Personen in dem Video vor, muss auch hier auf das Einverständnis

geachtet werden. Der gefilmte Mitarbeiter darf im Video gerne seine Arbeitsschritte erläutern.

4. Nachbereitung der Erkundungstour – Filmepremiere

Die Videos werden bis zum Nachbereitungstag und der Filmepremiere nicht zwischen den Gruppen getauscht oder vorab gezeigt. Nur die Lehrkraft sammelt die Videos der Gruppen ein. Um große Dateien zu teilen, bietet sich z.B. die kostenlose Plattform www.wetransfer.de an.

Je nach Zeit, technischer Ausstattung und Kenntnisstand der Jugendlichen können die Gruppen ihre Filme entweder in der Rohversion abgeben oder diese vorher mit einem Programm bearbeiten.

Die Gruppen präsentieren ihre Interviews und Kurzfilme hintereinander. Zwischen den Präsentationen soll Zeit gewährt werden, um Feedback der anderen Gruppen einzuholen oder um eine Kurzpräsentation über den gezeigten Beruf einzuschieben.

5. Nutzbarmachung der Filme für nachfolgende Jahrgänge

Das Material ist für nachfolgende Jahrgänge nutzbar. Es wird empfohlen, dass die pädagogische Fachkraft eine Art Film-Bibliothek anlegt und die Filme der Schülerinnen und Schüler archiviert. So können interessierte Jugendliche erste Eindrücke über die besuchten Unternehmen sammeln.